

Protokoll

**zur 9. Sitzung der Spielplatzkommission
am 30.08.2021 von 16:30 bis 17:30 Uhr
Zoom-Meeting**

Anwesenheitsliste

Herr Oliver Schruoffeneger	Bezirksstadtrat, Vorsitzender
Frau Ingrid Lienke	Fraktion B'90/Die Grünen
Frau Stephanie Fest	Fraktion FDP
Frau Dr. Ann-Kathrin Biewener	Fraktion SPD
Frau Nora Groehn	Kinder- und Jugendparlament
Frau Lucia Martinez-Juri	Kinder- und Jugendparlament
Frau Marcela Garcia	Umweltamt
Herr Andreas Schmidt	Fachbereich Grünflächen
Frau Frederik Büttner	OE SPK
Herr Petrio Deligio	Jugendamt
Herr Hans Brombosch	Protokoll

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

BzStR Schruoffeneger eröffnet die 9. Sitzung der Spielplatzkommission, begrüßt die Anwesenden. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

TOP 2 Kita- und Spielplatzsonderprogramm 2022

Herr Schmidt berichtet über die Umsetzungspläne für das KSSP-Programm 2022. Auf der Agenda stehen die Kinderspielplätze Kufsteiner Straße (Zauberspielplatz) und das Spielhaus in der Schillerstraße. Insgesamt stehen rund 700.000 Euro zur Verfügung.

Lob von Frau Fest über die bisherigen Maßnahmen auf dem Kinderspielplatz Ludwig-Barney-Platz. Herr Schmidt teilt auf Nachfrage mit, dass weitere Maßnahmen aus finanziellen Gründen in diesem Jahr nicht mehr durchgeführt werden können. Auch besteht noch Redebedarf für die Lage des Spielplatzes auf dem Ludwig-Barney-Platz. Der Spielplatz ist jedoch in der Planung für nächstes Jahr (2022) aufgenommen. Frau Fest teilt weiterhin mit, dass die Firma Vonovia Interesse bekundet hat, sich mit um den Spielplatz zu kümmern. Sie bittet Herrn Schmidt um Kontaktaufnahme mit der Firma.

TOP 3 Zusammenarbeit Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro

BzStR Schruoffeneger verliest auf Bitte des Beteiligungsbüros, folgenden Text:

„Sehr geehrte Mitglieder der Spielplatzkommission!

Vielen Dank für die Einladung zu Ihrer heutigen Sitzung. Leider können wir nicht daran teilnehmen, da wir zeitgleich eine kurzfristig umdisponierte Klausurtagung haben.

Gleichwohl möchten wir Ihnen auf diesem Wege einige kurze Informationen zukommen lassen.

Das Kinder- und Jugendbüro, das sich in Räumen des Charlottenburger Haus der Jugend in der Zillestraße befindet, hat sich im April konstituiert. Das Kinder- und Jugendbüro hat zur Aufgabe - in enger Abstimmung mit dem Kinder- und Jugendparlament (KJP) - Beteiligungsprozesse von Kindern und Jugendlichen selbst zu initiieren oder zu begleiten.

Mit der Neugründung sind daher einige Aufgabenbereiche, die vorher beim KJP verortet waren, zu uns übergewechselt. Dazu gehört maßgeblich die aus der Kooperationsvereinbarung mit dem Jugendamt hervorgehende Begleitung von Spielplatzum- bzw. Neugestaltungen. Vom KJP initiierte Projekte wie beispielsweise die Gestaltung des 'Zauberspiel Platzes' verbleibt aber in dessen Zuständigkeit. Zukünftige Beteiligungsformat werden federführend vom Kinder- und Jugendbüro betreut und begleitet.

Bei der Neugestaltung des Dschungelspielplatzes im Preußenpark sind wir schon in einen Austausch mit den entsprechenden Fachverantwortlichen getreten und auch bei dem Spielplatzprojekt in der Jungfernheide werden wir schon mitgedacht.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern unter unseren untenstehenden Diensthandynummern zur Verfügung oder freuen uns über eine Mail an: kijub@charlottenburg-wilmersdorf.de

In der Hoffnung, Sie bei der nächsten Sitzung der Spielplatzkommission persönlich kennenzulernen, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Ricardo König und Nicole Nowarra“

Herr Schmidt erklärt dazu, dass das Beteiligungsbüro bei der Verlegung des Spielplatzes im Preußenpark und bei der Neugestaltung des Spielplatzes im Klausingring mitwirkt.

Frau Biewener fragt: Wie stellt sich die Verwaltung die Beteiligung des Beteiligungsbüros vor? Eine Beteiligung, erklärt BzStR Schruoffeneger, ergibt sich aus der Kooperationsvereinbarung und dem jährlichen Auftakttermin, wo gemeinsam über die zukünftige Planung der Spielplätze gesprochen wird. Das Beteiligungsbüro bestimmt selbst, bei welcher Maßnahme sie beteiligt werden wollen.

Herr Schmidt hat noch eine Anmerkung zum Beteiligungsverfahren. Bei dem KSSP-Programm erhalten wir die Geldbeträge Anfang des Jahres und müssen diese bis Ende des Jahres ausgeben. Der Planungszeitraum beträgt in der Regel ein Vierteljahr und ist für eine Beteiligung viel zu kurz. Spielgeräte müssen in diesem Fall im Frühjahr bestellt werden, damit sie zum Ende des Jahres geliefert werden können. Eine Beteiligung ist daher nur für langfristige Maßnahmen sinnvoll.

TOP 4 Stand der Kinder- und Jugendbeteiligung bei Spielplatzsanierungen

Frau Frederik Büttner aus dem Büro für Bürgerbeteiligung stellt sich vor. Keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 5 Stand Umsetzung Zauberwald-Spielplatz

Frau Martinez-Juri berichtet über die Beteiligung des Kinder- und Jugendparlaments bei der Gestaltung des Spielplatzes. Die ersten Spielgeräte sind aufgebaut und mit dem Ergebnis sind alle zufrieden. Bei einer Umfrage vor Ort und einer online-Umfrage wurden Ideen für weitere Maßnahmen gesammelt. Dem KJP ist es sehr wichtig, dass alle Kinder an der Gestaltung des Spielplatzes beteiligt werden, daher wurden auch Schulen mit sonderpädagogischen Schwerpunkt angeschrieben. Das Ergebnis der Umfrage soll dann umgesetzt werden. Frau Groehn ergänzt, dass 17 Schulen und Kitas in der näheren Umgebung des Spielplatzes bei der Umfrage eingebunden wurden. Sie rechnet damit, dass bis zum 06.10.2021 ein Ergebnis der Umfrage vorliegt, welches dann dem Fachbereich Grünflächen zur Umsetzung vorgelegt wird. Herr Deligio lobt die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Grünflächen und Herrn Schmidt. Bisher hat alles sehr gut geklappt.

TOP 6 Verschiedenes

- Nachdem die letzte Sitzung ausgefallen ist, wurden die meisten gelisteten Themen bereits schriftlich beantwortet. Auf Nachfrage von Frau Fest, ob das soziale Projekt u.a. Reparatur von Bänken auf Spielplätzen weiterverfolgt wird, ist BzStR Schruoffeneger kein Ergebnis bekannt.
- Frau Biewener stellt die Nachfrage ob auf die „wandernde“ Drogenproblematik reagiert wird. BzStR Schruoffeneger gibt die ersten Erfahrungswerte der Parkläufer in den größeren Parks bekannt. Danach gibt es nach zwei Monaten für die Drogenproblematik keine Vertreibungserfahrungen, eher leichte veränderte Verhalten. Stückweit, so denkt man, wird die soziale Kontrolle durch die Parkläufer erhöht.
- Zum Thema Pilot-Projekt Spielplätze/Ausgleichszahlung von Investoren berichtet BzStR Schruoffeneger, dass die Verwaltung gerade in einem Vertragsverfahren ist, nachträglich auf die Errichtung eines Spielplatzes zu verzichten und den Ablösebetrag einzunehmen. Es handelt sich dabei um einen geringen sechsstelligen Betrag.
- Zum Thema Bedarfsabfragen bei Kinderläden und Tageseltern, teilt BzStR Schruoffeneger mit, dass das Aufgabe der Abt. Jug ist. Es folgt eine kurze Beschreibung des SIKO-Verfahrens.
- BEAK und BEA sind Mitglieder der Spielplatzkommission. BEAK nimmt regelmäßig an den Sitzungen teil.
- BzStR Schruoffeneger beschreibt die einzigartige und rechtliche Situation der Straßenverkehrsbehörde im Bezirk. Teile der Straßenverkehrsbehörde sind dem Ordnungsamt zugeordnet und weitere Teile dem Straßen- und Grünflächenamt. Diese Situation macht bei der Bearbeitung von Anträgen von Spielstraßen Probleme. Derzeitig hilft der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg bei der Bearbeitung der

Anträge. Man hofft, dass die Straßenverkehrsbehörde nach der nächsten Wahl wieder zusammengeführt wird.

- Frau Lienke lobt die derzeitige Reinigung des Volksparks mit seinen Spielplätzen
- Herr Schmidt kritisiert, dass auf dem Spielplatz Mansfelder Straße eine Kita gebaut wird und der Spielplatz verschwinden wird. Ein Votum der Spielplatzkommission wurde nicht eingeholt.

gez. Schruoffeneger
Vorsitzender

gez. Brombosch
Protokoll